Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 23. Freytag, den 20. März 1812.

Stettin, den 17. März.

Das vierte Stück der allgemeinen Gesetzsammlung ist angekommen, und kann abgeholt werden.

Königl. Preuß. Grenz-Postamt.

Verzeichniß

der von der Universität zu Berlin im nächsten Sommerhalbenjahre, vom 13. April d. J. an, zu haltenden Vorlesungen.

Gottesgelahrheit.

Encyclopädie und Geschichte der theologischen Wissenschaften, besonders in litterarischer Hinsicht, trägt, Herr Prof. Dr. Marheinecke vor, fünfmal wöchentlich von 4 bis 5 Uhr.

Hebräische Grammatik lehrt Hr. Dr. Bellermann abermals, die nemlichen Tage von 1 bis 2 Uhr.

Eine Einleitung in's neue Testament giebt Herr Prof. de Wette in vier Stunden wöchentlich von 3 bis 4 Uhr. Die Briefe Pauli an die Römer, Galater, Epheser und Kolosser erklärt derselbe in fünf Stunden die Woche von 8 bis 9 Uhr.

Die Briefe Petri, Jacobi, Judä und an die Hebräer, erklärt Herr Prof. Dr. Schleiermacher in vier Stunden wöchentlich von 8 bis 9 Uhr.

Die biblische Dogmatik, alten und neuen Testaments lehrt Herr Prof. de Wette vier Stunden wöchentlich von 9 bis 10 Uhr.

Die biblische Archäologie nach der zweiten Auflage seines Handbuches Erfurt 1796. Herr Dr. Bellermann, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr.

Den ersten Theil der christlichen Kirchengeschichte erzählt Herr Prof. Dr. Marheinecke, sechsmal wöchentlich von 11 bis 12 Uhr.

Symbolik, oder die Darstellung des Protestantismus und Katholicismus, wie auch der Lehre und Verfassung der kleineren Kirchenpartheien, trägt derselbe vor, nach seinem lateinischen, während der Vorlesungen erscheinenden Compendium, fünfmal die Woche, von 10 bis 11 Uhr.

Die praktische Theologie lehrt Herr Professor Dr. Schleiermacher in vier wöchentlichen Stunden von 7 bis 8 Uhr.

Rechtswissenschaft.

Die juristische Encyclopädie trägt Herr Prof. Schmalz nach seinem Handbuche von 11 bis 12 Uhr vor.

Die Encyclopädie und Methodologie, Herr Prof. Schmedding von 8 bis 9 Uhr.

Die Encyclopädie und Litteratur des Rechts, Herr Dr. Reinecke nach Hufeland.

Die Rechtsgeschichte, Herr Prof. Biener von 8 bis 9 Uhr.

Die Geschichte von Antiquitäten des römischen Rechts, Herr Dr. Mehring von 8 bis 9 Uhr.

Die Institutionen nach dem Text der Bienerschen Ausgabe, erklärt Herr Prof. Göschen von 9 bis 11 Uhr.

Die Institutionen des römischen Rechts, lehren Herr Dr. Mehring von 7 bis 8 Uhr, und Herr Dr. Reinecke nach Waldeck.

Die Pandecten trägt Herr Prof. v. Savigny nach Heisens Grundriß von 11 bis 1 Uhr vor.

Das deutsche Privatrecht Herr Prof. Eichhorn von 8 bis 9 Uhr.

Das Lehnrecht Herr Prof. Biener.

Dasselbe Herr Dr. Mehring nach Pätz.

Das Kriminalrecht Herr Prof. Biener nach Feuerbach von 9 bis 10 Uhr.

Das kanonische Recht lehrt Herr Prof. Schmalz nach Böhmer von 10 bis 11 Uhr.

Dasselbe Herr Dr. Reinecke nach Wiese.

Seine Vorlesungen über das Kirchen Staatsrecht wird Herr Prof. Schmedding, von 4 bis 5 Uhr 2 mal wöchentlich fortsetzen.

Das praktische europäische Völkerrecht Herr Prof. Schmalz nach Martens, von 12 bis 1 Uhr.

Die Theorie des Civilprozesses trägt Herr Prof. Eichhorn nach Martin von 7 bis 8 Uhr vor.

Heilkunde.

Medizinische Encyclopädie und Methodologie Herr

Profes. Rud..., Mittwochs und Sonnabends früh von ... 8 Uhr öffentlich.

Medizinische Anthropologie für Nichtärzte derselbe Mittwoch und Sonnabend früh von 8 bis 9 Uhr.

Medizinische Anthropologie 4 mal in der Woche Herr Dr. Rosenthal.

Osteologie, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 1 Uhr Herr Prof. Knape.

Osteologie, zweimal in der Woche, Herr Dr. Rosenthal.

Physiologie, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag früh von 8 bis 9 Uhr, Herr Prof. Rudolphi.

Allgemeine Physiologie Herr Prof. Horkel von 6 bis 7 Uhr.

Vergleichende Physiologie derselbe von 1 bis 2 Uhr.

Die Metamorphosen der Respirations- und Circulationsorgane derselbe öffentlich.

Vergleichende Anatomie, Herr Prof. Rudolphi, 4 mal in der Woche von 9 bis 10 Uhr.

Ueber die chemischen Entwickelungsveränderungen organischer Körper, Herr Dr. Siegwart.

Darstellungen der Chemie mit Versuchen, derselbe.

Ueber das Wechselverhältniß der Körper im Allgemeinen und Lebensmagnetismus und Mesmerismus insbesondere, Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr, Herr Dr. Wolfart.

Allgemeine Therapie derselbe.

Arzneimittellehre fünfmal in der Woche von 9 bis 10 Uhr, Herr Dr. Richter.

Das Formulare, Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 bis 12 Uhr Herr Prof. Knape.

Die spezielle Pathologie fünfmal in der Woche von 8 bis 9 Uhr, Herr Dr. Richter.

Die Semiotik nach eigenen Dictaten fünfmal wöchentlich von 4 bis 5 Uhr, Herr Dr. Wolfart.

Die Semiotik, in 4 Stunden wöchentlich von 9 bis 10 Uhr, Herr Prof. Reich.

Die Kunst Kranke zu examiniren, zweimal wöchentlich, Herr Dr. Flemming.

Die Kurmethode der akuten Krankheiten, Herr Prof. Reil von 6 bis 7 Uhr früh.

Die spezielle Therapie der chronischen Krankheiten von 1 bis 2 Uhr, Herr Prof. Hufeland.

Die Erkenntniß und Kur der Augenkrankheiten von 7 bis 8 Uhr, Herr Prof. Reil.

Die Lehre von den Augenkrankheiten, dreimal wöchentlich, Herr Dr. Flemming.

Die Pathologie und Therapie der Weiberkrankheiten, Montag u. Donnerstag von 2 bis 3 Uhr, Hr. Dr. Richter.

Ueber die Krankheiten der Weiber und Kinder, Herr Dr. Friedländer.

Die Heilart der dynamischen Knochenkrankheiten öffentlich, Herr Prof. Gräfe.

Die generelle Chirurgie, wöchentlich 4 mal von 8 bis 9 Uhr, derselbe.

Die Kunst des Verbandes und der Anlegung der Maschienen, zeigt 5 mal in der Woche von 3 bis 4 Uhr Herr Dr. Bernstein an lebendigen Körpern.

Ueber die Geburtshülfe, Herr Dr. Friedländer.

Medizinisch Polizeiwissenschaft in noch zu bestimmenden Stunden, Herr Prof. Knape.

Volksarzneikunde für zukünftige Prediger, Rechtsgelehrte, Oekonomen und Schullehrer, 4 mal in der Woche, Herr Prof. Reich.

Die Geschichte der Medizin, wird Herr Prof. Reich zu erläutern fortfahren.

Klinische Uebungen, giebt in dem Königl. poliklinischen Institut Herr Prof. Hufeland, in Verbindung mit Herrn Dr. Bernstein und Herrn Dr. Flemming.

Anleitung zur Klinik in dem Universitätskrankenhause, Herr Prof. Reil von 11 bis 12 Uhr.

Die chirurgische Klinik, im Königl. chirurgisch-klinischen Institut von 2 bis 3 Uhr, Herr Prof. Gräfe.

Praktische Anleitungen zur Geburtshülfe, Herr Dr. Friedländer.

Klinik der Augenkrankheiten, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 11 bis 1 Uhr, Herr Dr. Flemming.

Uebungen im Thierzergliedern, Herr Dr. Rosenthal.

Die Knochenlehre der Hausthiere lehrt 2mal in der Woche, Herr Dr. Reckleben öffentlich.

Theoretische und praktische Thierheilkunde, sowohl für Thierärzte und zukünftige Physiker, als für Oekonomen, in noch zu bestimmenden Stunden, eben derselbe.

Philosophische Wissenschaften.

Vom Studium der Philosophie überhaupt, Herr Prof. Fichte öffentlich, während der Ferien.

Geschichte der Philosophie unter den christlichen Völkern Herr Schleiermacher, Mitglied der Akademie der Wissenschaften 4mal wöchentlich von 5 bis 6 Uhr.

Vom Verhältniß der Logik zur wirklichen Philosophie, als ein Grundriß der Logik, und eine Einleitung in die Philosophie Herr Prof. Fichte, von 4 bis 5 Uhr.

Die Grundlehren der Philosophie, Herr Prof Solger, 4tägig Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 10 Uhr.

Rechtslehre, Herr Prof. Fichte von 5 bis 6 Uhr.

Sittenlehre, derselbe.

Ueber das philosophische Studium der Naturwissenschaft, Herr Prof. Weiß 2tägig Mittwoch und Sonnabend von 5 bis 6 Uhr öffentlich.

Lehren der hylodynamischen Philosophie, von der Körperwelt, Gott und der menschlichen Seele, Herr Burja, Mitglied d. A. d. Wissensch. öffentlich.

Den zweiten Theil der Pädagogik Herr Dr. Bernhardi, Dienstag und Freitag von 12 bis 1 Uhr.

Dieselbe, Herr Dr. Himly.

Mathematische Wissenschaften.

Arithmetik bis zu der Lehre von den Logarithmen incl. und ebene Geometrie, Herr Grüson, Mitglied d. Akad. d. Wissensch. 4 Stunden wöchentlich.

Buchstabenrechnung und Algebra, bis zur Auflösung der numerischen Gleichungen von höheren Graden incl. derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Die Theorie der algebraischen Gleichungen, Herr Prof. Tralles, Montag und Donnerstag von 3 bis 4 Uhr öffentlich.

Stereometrie und ebene Trigonometrie, Herr Grüson, 2 Stunden wöchentlich.

Descriptive Geometrie, derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Analitische Trigonometri, derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Die Lehre von den Kegelschnitten und von den Curven, derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Analysis endlicher Größen, derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Anfangsgründe der Differential und Integralrechnung, derselbe Stunden wöchentlich.

Statik, Hydrostatik und Aërometrie, derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Physische Astronomie, Herr Prof. Tralles.

(Die Fortsetzung folgt.)

Berlin, vom 12. März.

Vorgestern ging der Französische Cabinets-Courier Dragon, mit Depeschen von Paris hier durch nach Petersburg.

Weimar, vom 5. März.

Dem Vernehmen nach werden wir bald so glücklich sein, Se. Majestät den Kaiser Napoleon hier zu sehen. Zwar sind, so viel man weiß, weder an unsers Herzogs Durchlaucht, noch an den hier residirenden Kaiserlich Französischen Gesandten offizielle Nachrichten davon eingegangen, doch ist es sicher, daß in Erfurt alle Anstalten zu Seinem Empfange getroffen worden sind, auch kamen vor ohngefähr acht Tagen 36 Kaiserliche Reitpferde, unter Führung eines Kaiserlichen Stallmeisters hier durch, und nahmen den Weg über Leipzig nach Dresden. Auch sind heute hundert Maulthiere, mit einer geringen Anzahl von Pferden und sechs Packwagen, auf welchen Service de Sa Maj. l'Empereur et Roi geschrieben war, hier angekommen. Es waren 50 Kaiserliche Stallbediente dabei, und das Ganze wird Morgen seinen Marsch über Leipzig nach Dresden fortsetzen. Aus allem diesen kann man nun allerdings mit Wahrscheinlichkeit auf die bevorstehende Reise des Kaisers schließen, allein ob Se. Maj. den Weg hier durch, oder durch Franken nehmen werden, bleibt vor der Hand noch völlig ungewiß. Nächst dieser Reise ist jetzt unsere ganze Aufmerksamkeit auf die starken Durchmärsche von Truppen gerichtet, die schon bei uns angesagt sind. Durch das Eisenachsche gehen innerhalb wenigen Tagen gegen sechszehn tausend Mann, wovon aber ein Theil den Marsch über Langensalza nimmt. Nach Erfurt kommt eine Division Infanterie, und das Hauptquartier des Herzogs von Elchingen (Marschalls Ney) der in wenig Tagen daselbst erwartet wird. Durch unsere Stadt und Land marschiren drei Divisionen Infanterie, wovon die eine aus dem Paterbornschen kommt, und alle gehen nach Leipzig zu.

Weimar, vom 8. März.

Der Herzog von Elchingen (Marschall Ney) ist nunmehr in Erfurt eingetroffen, und wird vor der Hand dort bleiben. Die Durchmärsche der vorläufig angekündigten drei Divisionen gehen vom 12ten dieses an, und außer diesen soll noch ein Corps von fünftausend Mann (worunter sechzehnhundert Mann Kavallerie, und ein Train Artillerie) auf unbestimmte Zeit in unserm Ländchen kantoniren. In die hiesige Stadt kommt der General Sebastiani mit dem Generalstaabe, und einem Regiment Portugiesen. Von der Bagage des Kaisers Napoleon gehen noch immer Wagen und beladene Maulthiere hier durch, von den letztern sind jetzt mehr als 150 hier durch gekommen. Ob das Gerücht, daß auch Ihre Majestät die Kaiserin ihren erhabenen Gemahl begleiten, und während dessen Anwesenheit in Warschau, bei dem mit ihr befreundeten Hofe in Dresden verweilen werde, sich bestätigen dürfte, steht zu erwarten.

Hamburg, vom 8. Februar.

Man hat hier folgendes bekannt gemacht: Der Marschall Herzog von Auerstädt, beschließt, um für die Sicherheit der Küsten in dem Raum seines Gebiets zu sorgen: Jede Gemeinschaft mit den Engländern nach Helgoland wird als Verrätherei und feindliche Kundschaft angesehen. Jedes Schiff, welches überführt sein wird, in Helgoland gewesen zu sein, oder von dort her zu kommen, wird angehalten, und der Commandant mit dem Tode bestraft. Das Schiffsvolk ebenfalls, wenn Beweise der Theilnehmung da sind; wo nicht, wird alles, was den Seedienst zu verrichten fähig ist, nach Antwerpen abgeführt, und zur Disposition der Marine gesetzt; die Mannschaft, zum Seedienst unfähig, wird mit 3 Monaten Gefängniß bestraft. Der Marschall hat auf der Stelle eine permanente Militairspezialkommission formirt, die solche Vergehungen untersuchen und bestrafen wird. Auf englische Schiffe, welche an der Küste scheitern, und auf diejenige Mannschaft, welche die Engländer an der Küste auswerfen würden, geht diese Verordnung nicht.

Frankfurt, vom 2. März.

Eines unsrer Journale giebt folgende Uebersicht von der jetzigen Verfassung des Großherzogthums Frankfurt. Es besteht aus 4 Departements, nämlich Frankfurt, Aschaffenburg, Fulda und Hanau. Die Ministerien sind in 6 Sectionen getheilt, nämlich in das Ministerium der Justiz, des Innern, der Polizey, des Kriegs, der Gottes-Verehrungen und der Finanzen. An der Spitze der Administration jedes Departements befindet sich ein Präfect, mit einem General-Secretair und 4 Präfectur-Räthen. Das Großherzogthum enthält auf 96¾ Quadrat-Meilen 302092 Einwohner. Das Militair besteht aus einem Regiment Infanterie von 3 Bataillons, aus einer Artillerie- und einer Ingenieur-Compagnie, aus einem allgemeinen Sicherheits-Corps, aus einer Escadron Husaren und einer Compagnie Jäger zu Fuß.

Wien, vom 1. März.

Der Tod hat im 24sten Jahre seines Alters den Prinzen von Auersberg dahin gerafft, dessen Vermählung mit der ältesten Prinzeßin Tochter des Fürsten von Lobkowitz im September des vorigen Jahrs so glänzend zu Eisenberg gefeyert worden.

Bern, vom 24. Februar.

In der Nacht vom 22sten auf den 23sten bey dem heftigen Sturm, der auch den 23sten des Morgens fortdauerte, wollen einige Personen Erdstöße verspürt haben. Auch machten in der nämlichen Nacht die Krähen ein abscheuliches Geschrey. Es ist bekannt, daß mehrere Thier-Arten vor und während einem Erdbeben eigene Empfindungen haben und äußern.

Abbeville, vom 29. Februar.

Am 7ten dieses strandete an der Landspitze von St. Quentin in diesem Arrondissement ein ungeheurer Wallfisch. Bey der Ebbe blieb er auf dem Strande liegen. Kaum ward man ihn gewahr, so versammelten sich alle Bewohner der Küste, um ihn in Stücken zu legen. Man versichert, daß über 30 vierspännige Wagen beschäftigt gewesen, diesen Coloß zu transportiren, von welchem man über 4000 Pfund Thran zu bekommen hofft. Dieser Wallfisch ist 14 Metres lang und 3 hoch. Man behauptet, daß, wie er zuerst von dem Schlage einer Grabschaufel getroffen wurde, er ein so fürchterliches Geschrey von sich gab, daß verschiedene Personen, die sich vor demselben befanden, bewußtlos zu Boden stürzten.

Washington, vom 16. Januar.

Der Brief des Hrn. Forster, worauf sich die Bothschaft bezieht, ist vom 17ten Dec. 1811. Er beklagt sich über eine falsche Darstellung der Forderungen Großbritanniens, die man im Publiko hatte circuliren lassen, und hält es für gerathen, dieses zu bemerken, weil diese Darstellung dahin zielt, die Gemüther ohne den mindesten Grund zu erbittern.

Die Antwort des Herrn Monroe an Herrn Forster ist vom 12ten Januar; sie ist zu lang, als daß wir sie in unser heutiges Blatt aufnehmen könnten. Man findet darin folgende Stelle:

„Aber sie behaupten noch, daß die Französischen De-

erste nicht widerrufen sind und führen als Beweis, daß sie es nicht sind, eine aus der Correspondenz des Herrn Russell gezogene Thatsache an; nämlich: daß einige Americanische Schiffe seit dem 1sten November auf ihrer Reise nach England genommen sind. Es giebt eine genügende Antwort auf diese Bemerkung, die aus derselben Correspondenz hervorgeht, daß alle Americanischen Schiffe, die auf einer solchen Reise genommen sind und deren Wegnahme nur Kraft der Decrete von Berlin und Mayland geschehen, den Ausrüstern wieder zurückgegeben sind, sobald das Factum dargethan worden."

Hr. Monroe schließt seinen Brief indem er sagt: „Wenn man das Betragen der Brittischen Regierung in den Angelegenheiten von einem Ende zum andern erwägt, so ist es unmöglich, darin etwas anders als einen Geist fortdauernder Feindseligkeit gegen die Rechte und das Interesse der Vereinigten Staaten zu erkennen."

Washington, vom c. Januar.

Bothschaft des Präsidenten an den Senat und an die Kammer der Repräsentanten.

Ich theile dem Congreß einen Brief des außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers von Großbrittonien an den Staats Secretair, so wie die Antwort dieses letztern, mit. Die neuen Beweise, die diese Correspondenz über die feindlichen Absichten der Brittischen Regierung gegen unsre National Rechte liefert, geben den Rücksichten, die uns bewegen und bestimmen, die Mittel vorzubereiten, um uns in den Stand zu setzen, sie aufrecht zu erhalten, neues Gewicht.

Unterz. James Madison.

Washington, vom 28. Januar.

Man versichert, daß Herr Forster von unsrer Regierung eine cathegorische Antwort auf folgende Frage verlangt hat: „Ob die Kriegs Rüstungen in der Absicht getroffen würden, um eine der Besitzungen Sr. Maj. zu überfallen?"

Es heißt, daß sich im Fall eines Kriegs mit Großbrittannien 50000 Mann erboten haben, Ober und Unter-Canada wegzunehmen, ohne unsrer Regierung irgend einige Kosten zu verursachen. Es sind die jungen Leute von den blauen Gebürgen, und die Colonisten von Massachusetts, Vermont, New-Hampshire, Connecticut und Newyork; ist es nöthig, so wird man eine noch größere Anzahl von Leuten ausheben.

Mailand, vom 20. Februar.

Gestern ist der Herzog von Abrantes (Junot) und der General Gouvion St. Cyr hier angekommen. Sie reisen gleich weiter, wohin ist noch nicht angegeben. Der Senat des Königreichs Italien hat, nachdem ihm das Finanzgesetz für 1812 mitgetheilt worden, eine Addresse an den Kaiser votirt, in welcher es heißt: Ohne neue Steuern anzuordnen, haben Sie nicht nur für die Bedürfnisse des laufenden Jahres gesorgt, sondern auch Mittel gefunden, die dem Jahre 1811 vorgehenden Rechnungsjahre zu saldiren, und eine Reserve von mehrern Millionen für unvorhergesehene Ausgaben aufzubewahren.

Copenhagen, vom 3. März.

Die Kälte ist in Seeland nicht über 3 Grad Reaumur diesen Monat gestiegen, und der Schnee keine 4 Stunden liegen geblieben.

Die ganze Subscription für die Universität zu Christiania beträgt in Dän. Courant 686778 Thlr. Kapital, und 10069 Thlr. Renten in Species, 3960 Thlr. jährlichen Einkünfte, und 680½ Tonnen Gerste und 2161½ Tonnen Hafer das Jahr.

Die Gesellschaft für Norwegens Wohl, besteht aus 2110 Mitgliedern, von denen 373 aus Christiania und 162 aus Copenhagen sind. Sie ließ eine große Anzahl der schätzbarsten Schriften erscheinen, und andere werden bald die Presse verlassen, auch verschiedene Ausgaben der alten Classiker.

Das zur Deckung der dringendsten Staatsbedürfnisse eröffnete Darlehn von 4 Millionen Mark ist geschlossen worden, nachdem 3893 Personen zusammen 3,560,000 Mark zusammen geschossen hatten.

Smyrna, vom 30. November.

Die Truppen des Statthalters von Aegypten haben sich unter Anführung eines seiner Söhne Jedda's bemächtigt und setzten ihre Progressen fort.

Vermischte Nachrichten.

Die Stadt Mailand hat an der Barriere der neuen Straße des Simplon einen prächtigen Triumphbogen zu Ehren des Kaisers errichtet. Jede der beiden Façaden wird mit 4 Säulen von corinthischer Ordnung, aus einem einzigen Stück weißem Marmor und 4 Schuh im Durchmesser geziert. Basreliefs von geschickten Bildhauern verfertigt und nach der Ordnung vertheilt, werden die glorreichsten Thaten des Fürsten darstellen.

In Wiborg sah man am 2 . Sept. vom frühen Morgen an die Sonne rothgelb, und ein Nebel, der den ganzen Tag dauerte, verbreitete sich weit umher. Bald erfuhr man, daß der Allinger Wald brenne. Man glaubt jetzt, das Feuer sei auf einem daran stoßenden Torfmoore angelegt. Binnen einer Stunde standen hier 00 Häuser von Torfsoden in Brand, worauf die Flamme den Wald ergriff. Doch wurde das Feuer glücklich gelöscht, wozu ein willkommener Regen viel beitrug.

Das Badensche Leibregiment ist ebenfalls durch Frankfurt passirt.

Das neueste Annuaire du Bureau des longitudes enthält nachstehende Angaben über die Bevölkerung Frankreichs und seiner Bundesstaaten: I. Die 130 Departements des französischen Reichs, das Militair und die Insel Elba nicht mit einbegriffen, 42,406,142 Einwohner, (Paris 850,609; Rom 144,24 ; Amsterdam 210,000). II. Die 24 Departements des Königreichs Italien 6,508931 (Mailand 124,798; Venedig 150,000). III. Illyrien, muthmaslich, 1 Mill. 531,000. IV. Neapel, 14 Provinzen, 4,590,000 (Neapel 412,000). V. Lucca und Piombino 179,030. VI. Spanien im J. 1797, mit den kanarischen Inseln und Ceuta, 10,541,221 (Madrid 167,607). VII. Schweiz, 19 Kantone, 1,439,273, mit der Bemerkung, daß diese Zahl wahrscheinlich zu niedrig angenommen sei). VIII. Königreich Baiern, 19 Kreise, 3,339,828. IX. Königreich Westphalen 2,065,973. X. Königreich Sachsen, 14 Kreise, 1,993,588. XI. Königreich Würtemberg, 12 Kreise, 1,301,959. XII. Großherzogthum Baden, 9 Kreise, 949,639. XIII Großherzogthum Hessen, 3 Kreise, 565,922. XIV. Großherzogthum Frankfurt, 4 Departements, 290,445. XV. Großherzogthum Würzburg 375,000. XVI Rheinische Bundesstaaten vom zweiten Kollegium 1 Mill. 631,97. XVII. Großherzogthum Warschau 3 Mill. 300,263. Eine runde Summa angenommen betrüge also die Bevölkerung des französischen Reichs und seiner Bundesstaaten 82 Mill. Für ganz Europa rechnet man 180 Mill.

Publikandum.

Bey den seit einiger Zeit häufiger als jemals vorgefallenen Diebstählen hat sich theils eine große Sorglosigkeit der hiesigen Einwohner in der sonst ganz gewöhnlichen Verwahrung und Sicherung des Eigenthums, theils eine höchst strafbare Ueberschreitung der Gesetze, durch den Ankauf und Annahme von Sachen von unbekannten, sogar verdächtigen Personen, erwiesen. Ersteres erleichtert die Diebstähle und letzteres befördert dieselben, indem es den Dieben den Absatz der gestohlenen Sachen sichert, und die Entdeckung der Thäter erschweret. Zwar sind die mehrsten der bisher begangenen Diebstähle entdeckt, und die Thäter, so wie die Theilnehmer und Hehler, erwarten in dem Gefängniß die gesetzliche Bestrafung, indessen werden die hiesigen Einwohner sowohl zur mehrern Vorsicht in Verwahrung und Sicherung ihres Eigenthums dringend aufgefordert, als vor dem Ankauf von Sachen von unbekannten Personen, bei Vermeidung der gesetzlichen Bestrafung, gewarnt, besonders aber wird von allen gutgesinnten Einwohnern erwartet, daß sie die Polizei-Officianten bei Nachforschung und Ausmittelung der Thäter und der Beförderer dieses Verbrechens durch Bezeichnung verdächtiger Personen, und Angabe verdächtiger Umstände, wobei ihre Nahmen auf Verlangen verschwiegen bleiben sollen, möglichst unterstützen, und so ihre eigene und die allgemeine Sicherheit mit befördern helfen werden.

Die Goldarbeiter, Uhrmacher, Trödler, Althändler, Pfandverleiher, Juden und ähnliche Gewerbetreiber werden übrigens hierdurch wiederholt, vor dem Ankauf und Annahme von Sachen von unbekannten oder verdächtigen Personen verwarnet, und auf die Vorschriften des Allg. Land-Rechts Theil 2. Tit. 20 §. 1231 seqq. verwiesen, von welchen folgende hiemit zur Beachtung wörtlich bekannt gemacht werden, als:

§. 1231. Ein jeder, dem von Verdächtigen oder Unbekannten, welche nicht mit dem Verkaufe solcher Sachen ein öffentliches Gewerbe treiben, Sachen zum Kauf oder Pfande angetragen werden, ist schuldig, zu prüfen: ob der Antragende wahrscheinlich über die angebotenen Sachen zu verfügen berechtigt sey.

§. 1238. Hat jemand wissentlich gestohlne Sachen gekauft, oder zum Pfande angenommen, so soll er, wenn er auch an dem Diebstahle auf die §. 64 bis 84 beschriebene Art keinen Theil genommen hat, dennoch als ein gemeiner Dieb bestraft werden.

§. 1240. Hat außerdem jemand gestohlne Sachen, zwar nicht wissentlich, aber doch mit Verabsäumung der gesetzlichen Vorsicht gekauft oder angenommen, so soll er, nach Verhältniß der begangenen Nachläßigkeit, willkührliche, doch nachdrückliche Geld- oder Gefängnißstrafe (§. 35) leiden.

§. 1243. Hat ein Jude wissentlich gestohlne Sachen gekauft, oder zum Pfande angenommen, so verliert er den Schutz des Staats, und soll aus dem Lande geschafft werden. Stettin den 20sten Febr. 1812.

Königl. Polizei-Director von Stettin. Stolle.

Lotterie-Anzeige.

Loose zu der Ausspielung der zum Nachlaß des verstorbenen Landschafts-Malers Philipp Hackert gehörenden Sammlung von Gemälden, Original-Zeichnungen, in Gold gefaßten geschnittenen Steinen, Kupferstichen von Raphael Morghen, Georg Hackert und andern berühmten Meistern, sind, da die Ziehung bis zum 15ten Mai d. J. mit Genehmigung Einer hohen Staatsbehörde ausgesetzt worden, und an diesem Tage unfehlbar durch die Königliche General-Lotterie-Direction geschehen wird, annoch bei mir zu haben.

Karow, Lotterie-Einnehmer in Stettin.

Todesfall.

Gestern starb an einer völligen Entkräftung mein vielgeliebter Mann, der Hofrath und Doctor medicinæ Johann Friedrich Immermann, welches ich unsern Anverwandten und Freunden hiemit, unter Verbittung der Beileidsbezeugung, bekannt mache. Stettin den 6. März 1812.

Wittwe Immermann geb. Grose.

Avertissement

die in Stargard errichteten Münz-Einwechselungs-Comtoirs betreffend.

Es wird nachrichtlich bekannt gemacht, daß die hiesigen Wechsler Itzig Levin und Israel Salomonsohn, dem Edikt vom 13ten December v. J. §. 8. gemäß, Münz-Einwechselungs-Comtoirs mit unserer Genehmigung errichtet haben. Stargard den 11ten März 1812.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Das im Bezirk des Domainenamts Brück belegene, dem Westpreuß. Schulfond gehörige Vorwerk Hoch-Redlow, soll von Trinitatis 1812 ab, verkauft oder vererbpachtet, oder nach Umständen auch verzeitpachtet werden, wozu ein einziger Licitationstermin auf den 8ten April c., in dem Amtshause zu Brück vor dem Regierungsrath Herrn Grafen von Klingsporn angesetzt ist.

Das Vorwerk Hoch-Redlow liegt an der großen Poststraße von Danzig nach Pommern dicht an der Ostsee und ist von Danzig, als der nächsten Handelsstadt, zwei Meilen entfernt.

Nach dem neuen Etablissementsplan, welcher das Vorwerk aus aller Gemeinheit mit den Zins-Käthner-Etablissements setzt, und demselben ein Stück Wald-Land zum Hütungs- und Holzungsbedarf zuweiset, enthält das Vorwerk

570	Morgen	20	Ruthen	Magdeb.	Ackerland,
19	—	80	—	—	Gartenland,
53	—	150	—	—	Wiesen im Brückschen Bruch,
776	—	65	—	—	Strauch- und Wald-Land,
39	—	110	—	—	hohe Hütung,

2	— 5 —	—	Brücher,
71	— 95 —	—	Unland, Wege und Triften,
1	— 165 —	—	Hof- und Baustellen.

Bey der Classifikation sind von dem Ackerlande

13 Morgen 90 Ruthen zur zweiten Classe,
88 — 60 — zur dritten —
62 — 60 — zur vierten —

Der Ueberrest ist als 3 und 6jähriges Land abgeschätzt.

Das Vorwerk ist mit einem herrschaftlichen Wohn- und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden und Gärtnerwohnungen versehen.

Durch den gefertigten Anschlag ist der reine Ertrag vom Vorwerk Hoch Redlow bis zur höhern Genehmigung auf 320 Rthlr. 76 Gr. 8 Pf. festgesetzt.

Im Falle des Verkaufs beträgt der zu bezahlende Kaufpreis 8021 Rthlr. 21 Gr. 2 Pf.
und mit Inbegriff des in baarem Gelde zu entrichtenden Werths des Holzes und Strauchs von . . . . . . 649 Rthlr. 51 Gr. 5 Pf.

zusammen 8670 Rthlr. 72 Gr. 7 Pf.

Im Vererbpachtungs-Fall beträgt der in vierteljährigen Raten abzuführende Canon
320 Rthlr. 76 Gr. 8 Pf. jährlich,
das Erbstandsgeld . . . . 802 — 11 — 2 —
und der in Courant zu bezahlende Holzwerth 649 — 51 — 5 —

Summa 1451 Rthlr. 62 Gr. 7 Pf.

Von dem Erbpachts-Canon muß der 4te Theil binnen zehn Jahren durch Capitalszahlungen à 5 Prozent in Courant in zehn gleichen Theilen abgelöset werden, wenn nicht bei besonders nachgewiesener Sicherheit ein anderes festgesetzt und nachgegeben wird.

Das Kauf- und Erbstandsgeld, so wie, wenn die diesfällige Gebote nicht völlig befriedigend ausfallen, das Pachtgeld, sind Gegenstände der Licitation, bey welcher erstere nicht verstattet ist, auch in Staatspapieren zu bieten.

Zur Licitation wird ein Jeder zugelassen, der nach den statt findenden Vorschriften zur Erwerbung von Grundstücken berechtigt ist. Auch sind menonitische und jüdische Glaubensgenossen nicht ausgeschlossen; nur muß die Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachgewiesen werden.

Ausländer müssen einen Bürgen in der Provinz oder hinreichende Caution stellen.

Ein jeder bleibt an sein Gebot gebunden, wogegen zum Zuschlage die Genehmigung des Königl. Departements für den Cultus abgewartet werden muß.

Die Veräusserungspläne können sowohl hier in dem Regierungs-Conferenzhause bei dem Kammerrath Fischer, oder auch im Amte Brück inspicirt werden. Marienwerder den 24. Februar 1812.

Königl. Regierung von Westpreußen.

Zu verpachten.

Da von der Königl. Hochpreißl. Regierung von Pommern, die Licitation zur neuen Verpachtung der, der hiesigen Kirche, dem Hospital und Legat zuständigen Ländereyen und Wiesen, auf die nächsten 6 Jahre, von Michael an, befohlen und zugleich verordnet worden ist, daß diese Grundstücke auch an Auswärtige verpachtet werden; so wird hiemit der Termin zum Ausgebot der Ländereien und zwar: 1) der Kirche auf bevorstehenden 6ten April, 2) des Hospitals und Legats auf den 7ten April des Morgens um 8 Uhr, im hiesigen Pastorathause angesetzt und bekannt gemacht, daß annehmliche Pächter die Uebergabe der Pachtstücke, nach eingeholter Genehmigung der vorgesetzten hohen Behörde, erhalten werden. Alt-Damm den 29sten Februar 1812.

Pastor und Provisores der Königl. milden Stiftungen.

Verkaufs-Anzeigen.

Ich bin willens meine hiesige Apotheke aus freyer Hand zu verkaufen; Liebhaber können sich in frankirten Briefen, in Unterhandlung mit mir einlassen, und auch sich jeder Zeit dazu persönlich einfinden. Freyenwalde in Pommern den 3ten März 1812.

Der Apotheker G. F. Schlieben.

Ich bin gewilliget mein Vorderhaus, welches unten 3 Stuben und 2 Küchen, in der 2ten Etage 4 Stuben und eine Küche, außerdem noch 2 große Kornböden und eine Winde, wie auch Hofraum hat, aus freyer Hand zu verkaufen. Es ist dasselbe nicht nur für einen Kaufmann bequem, indem sich schon ein Laden darin befindet, sondern auch zum Brauen und Brennen geeignet. Kaufslustige werden hierdurch eingeladen, mit mir Handlung zu pflegen, und wird noch bemerkt, daß die Hälfte des Kauf-

geldes stehen bleiben kann. Cammin den 14ten März 1812. Verwittwete Hauptmannin von Kropf.

Bekanntmachung.

Wenn in dem diesjährigen Kalender der hiesige Frühjahrsmarkt abermals unrichtig auf den Dienstag nach Quasimodogeniti angesetzt worden; so wird dem commercirenden Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß gedachter Markt nicht auf den Dienstag, sondern auf den Freitag nach Quasim. den 10ten April abgehalten werden soll, und ist Tages vorher Viehmarkt. Pölitz den 13. März 1812. Der Magistrat.

Auctions-Anzeigen.

Auf dem gewesenen Düsingschen Bauerhofe zu Schüne sollen am 24sten dieses Monats Vormittag um 9 Uhr einige Pferde, Ochsen, Kühe und klein Vieh nebst Ackergeräthschaften, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden. Stettin den 16ten März 1812.
Die Oekonomie-Deputation.

Am 2ten April sollen in Blumberg, zwischen Pencun und Schwedt, im dortigen Pfarrhause Theilungshalber, gegen baare Bezahlung in Courant oder in Scheidemünze a $3\frac{1}{2}$. dem Meistbietenden verkauft werden: Pferde, Kühe, Schaafe, Schweine, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, ein Stuhl- und ein Ackerwagen, Spiegel, Glas, Möbeln und Hausgeräth u. a. S. Kaufslustige belieben sich Morgens um 8 Uhr einzufinden. Pencun den 15ten März 1812.
Suckow.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Zum öffentlichen Verkauf des aus dem abgebrannten Nicolai Kirchenthurm erhaltenen Eisens, Kupfers und andern Metalls, ist ein Termin auf den 2ten April c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Stettin den 24. Februar 1812. Die Oekonomie-Deputation.

Auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Stadtgerichts, sollen am 24sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen, Pladdrien No. 125 verschiedene Sachen, als: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, auch 4 Wagenräder mit Eisen beschlagen, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctioniret werden. Stettin den 17ten März 1812. Roussel.

Auktion über eine Parthei Compositions-Coffee, den 25. März Nachmittag 2 Uhr, in der Kuhstraße No. 288.

Weinverkauf in Bremen.

Am 16ten April soll in Bremen eine ansehnliche, aus ohngefähr 500 Oxhoft bestehende Parthey Cahors-Wein, verschiedener Sorten, nemlich Bataille, Rostignac, Cahors du bas, Nectar, la Fargue, Cahors beaumont, Mauroux, öffentlich durch die Mäckler J. A. Töpken, N. G. Mohr und G. R. Triverand verkauft werden, und ist das Nähere bey irgend Einem derselben zu erfahren.

Zu verkaufen in Stettin.

Roggen- und weizene Kleye, Scheffel- und Winspelweise, trocknes büchen, eichen und fichten 3füßig Brennholz, bis vor die Thüre geliefert, neuen gepreßten Caviar a ℔. 18 Gr. Courant, Sago a ℔. 8 Gr., neuen holl. Süßmilchskäse, Capern, Oliven, russis. gegossene Lichte 8 aufs ℔. 5 Rthlr. 6 Gr. pr. Stein, weiße russis. Seife 5 Rthlr. pr. Stein, Libauer Säeleinsaamen, bestes Flachs, Hanf und Torfe zu billigen Preisen bey
seel. G. Kruse Wittwe.

Einländischer Rumm zu billigen Preisen, bey
Darckow.

Holländ. Süßmilch- und Eidammer Käse, Mastricker Wild- und ordinair Sohlleder, Berger Heringe, schlesische Leinen und schlesische irdene Tabakspfeifen, auch eine Parthey Theer sind für billige Preise zu haben, bey
Fr. Pitzschky & Comp., Oderstraße No. 22.

Schles. Steinkohlen, alle Sorten Eisen, vorzüglich schönes gares Wildleder, Gerste und Hafer, wie auch Weitzen und Roggen-Kleye hat billigst zu verkaufen
H. D. Ackermann Wittwe,
Heumarkt No. 46.

Beste Saatgerste, Saathafer und Roggen, Glasbüttenthon, russische Seife, Magdeburger Annies und Mailändischen Reis, bei A. F. Wolfram,
Speicherstraße No. 71.

Große frische Pomeranzen und holländischen Süßmilchkäse, bey Ernst George Otto.

Starker Kornbranntwein das Quart zu 7 Gr. 6 Pf. in $3\frac{1}{2}$, bey Gebrüder Schröder, Kuhstraße No. 288.

Einländischen Syrop, welcher im wirthschaftlichen Gebrauch nicht nur ganz die Stelle des gewöhnlichen Syrops vertritt, sondern solchen vielmehr noch an Süße übertrift, verkaufe ich das Pfund zu 7 Gr. in $3\frac{1}{2}$.
Adolph Friedrich Schlottmann, in Stettin.
Mittwochstraße No. 1058.

Mehrere Sorten feine und mittel feine Schlesische Leinewand in halbe Schock-Stücken, à 24 Berliner Ellen, habe in Commission erhalten, und offerire solche zu billigen Preisen. Fr. W. Puahl,
am Holzbollwerk No. 1175.

Ein gesundes starkes Wagenpferd, schwarzbrauner Wallach, 7 Jahr alt, ist zu verkaufen, in Stettin, Kuhstraße No. 287.

Guter scharfer Weinessig à Quart 2 Gr. $4\frac{1}{2}$., bey
Gebrüder Schröder, Kuhstraße No. 288.

Eine frischmilchende Ziege stehet zum Verkauf, in der Frauenstraße No. 924 im 3ten Stock zu erfragen.

Zu vermiethen in Stettin.

Zwei Stuben und ein Vorzimmer sind eine Treppe hoch, mit auch ohne Mobilien, sogleich oder auf Ostern, in meinem Hause zu vermiethen. Stettin den 18. März 1812. B. W. Oldenburg.

Eine Stube mit Möbel und Bett, ist zum 1sten April zu vermiethen in der Fuhrstraße No. 845.

Eine Stube nebst Kammer mit Möbel, stehet zu vermiethen, in der Grapengießerstraße No. 423.

In der Unterstadt No. 952. ist eine Wohnung im zweiten Stockwerk, enthaltend 4 Stuben, 3 Kammern und Küche, nebst Holzgelaß und Keller, vom ersten April dieses Jahres an, oder auch sogleich zu vermiethen.

Ein Quartier, welches zum Tabagie und Tanzboden eingerichtet ist, ist zum 1sten April zu vermiethen; wo? erfährt man bey Herrn Duchâteau, auf dem Vogelstangenberg.

Eine Stube und helle Kammer mit Möbeln ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden, Fuhrstraße No. 842.

In meinem Hause kleine Domstraße No. 683 ist zu Ostern oder Johanny die 2te Etage bestehend in 1 Saal, 7 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Holz- und Pferdestall zu vermiethen. Stettin den 12ten März 1812. J. J. Schumacher.

Wiesenverpachtungen.

Drei dem Johannis-Kloster zugehörige Wiesen, wovon eine an der Oder der Oberwieck gegen über, die andere in der krummen Eichbahn, und die dritte an der kleinen Regelitz belegen sind, sollen im Termin den 21sten April d. J. Vormittags 10 Uhr, in der Klosterstube auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Stettin den 14ten März 1812. Die Johannis-Kloster-Deputation.

Es soll die dem Dorfe Grabow gegenüber im ersten Schlage belegene, und aus 4 Pommerschen Morgen bestehende Wiese, im Termin den 24. März d. J. Vormittag um 10 Uhr, in der Klosterstube dem Meistbietenden auf 3 Jahre, von Michael 1811 bis 1814, in Pacht überlassen werden. Stettin den 9ten März 1812.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachungen.

Meine Commissions-Handlung ist gegenwärtig versehen mit allen Artikeln von feinen weiblichen Handarbeiten; namentlich Fraisen, Kragentücher, Chemisetten, Jabots, Morgenhauben, Kindermützen, Taufzeuge, Pompadours, lange und kurze Handschuhe von Nanquin, gehäkelte Börsen, Uhr- und Leibbänder, wie auch Tabacksbeutel und Taschen, alle Sorten Hosenträger in Tapisserie-Arbeit und gewürkt; auch habe ich erhalten extra feine Pariser flüssige Schminke, Esprit Cosmatique genannt, feine und mittel Gaze, Batist-Mousseline, veritable Patent-Baumwolle, Baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe, Herrnhuther Zwirn, Strick- und Tapisserie-Seide, Canova, seidene Bänder, ein schönes Assortiment Strick- und Stick-Muster in einzelnen Blättern, Schul-Mappen und Schulterhalter, alles zu den billigsten Preisen bey

W. Frauendorff am Heumarkt No. 137.

Saamen-Verkauf.

Weißen und rothen Kleesaamen, Luzerne, Esparzette, Raigrassaat u. s. w. in der bekannten Güte, haben wieder vorräthig Werckmeister & Vincent, am Kohlmarkt.

Das Kunst- und Industrie-Magazin, Kuhstraße No. 288, empfiehlt sich mit allen Arten Damenputz, seidenen, zeugenen und schwarz saffianen Schuhen für Damen, Herrenschuhen, gestrikten und flanellen Nachtkamisölern, Kinderkleidern und Unterröcken, fertigen Manns- und Frauenshemden, allen Arten Strickbaumwolle, großen Umschlagetüchern und Shawls, Satteln und Zäumen, Sporen, Steigbügeln, Spiegeln, nebst allen Sorten fertigen Meubles, Kleinodien ꝛc. Auch sind in demselben sehr guter Medoc, à ½ Quart Bouteille 12 Gr. Cour., Franzwein à ½ Quart-Bout. 16 Gr. Cour., Graves à ½ Quart-Bout. 18 Gr. Cour., und Rum à ½ Quart Bout. 16 Gr. Cour., weisser und rother mussirender Champagner à Bout. 2 Rthlr. Courant zu haben.

Au Magazin d'Industrie, Kuhstrasse No. 288 sont à vendre: différentes choses pour l'habillement des dames, des souliers pour des dames et pour des hommes, des jaques pour la nuit en laine et en tricot, des habits pour les enfans, des cotillons pour des femmes et pour les enfans, des chemises faites pour hommes et pour femmes, toutes sortes de cottons en fil pour tricoter, des couverts et des shawls, des selles, des brides, des éperons, des étriers, des miroirs, toutes sortes de meubles, des bijouteries etc. On y trouve aussi la vente de bon vin rouge à 12 gr., du vin de France à 16 gr., du vin Grave à 18 gr., du Rhum à 16 gr, du vin de Champagne rouge et blanc, mousseux à 2 thl. en Courant la bouteille.

Sophie Wellmann, Kuhstrasse No. 288.

Leyendecker, Bottier de Paris a la suite du Quartier-Général, fait a savoir a Messieurs les officier et employer de l'armée qu'il continue a tenir une Assortement de Bottes en tous genre venant de france. Son Addresse se trouve dans l'hôtel d'angleterre à Stettin. Ainsi que Beaudouin, tailleur au Quartier-Général, dans même hôtel.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Handlungsdiener, welcher zu Ostern d. J. seine gegenwärtige Condition verläßt, wünscht zu jener Zeit in einer Materialhandlung in oder außerhalb Stettin anderweitig placirt zu werden. Die Zeitungs-Expedition zu Stettin wird darüber näher Auskunft geben, an welche auswärtige Briefe deshalb unter der Addresse A. B. C. erbeten werden.

Wir wechseln und verwechseln sowohl einländische als fremde Münzsorten; auch sind bey uns Tresorscheine, Pfandbriefe und andere Staatspapiere zu haben und umzusetzen. A. Becker & Comp., in Stettin, (große Oderstraße No. 74.)

Les soussignés offrent leurs services pour l'échange de toutes sortes de monnoye tant du pays que de l'etranger d'aprés des principes équitables.

A. Becker & Comp. à Stettin,
Oderstrasse No. 74.